



Stimmungsvoll
Rund um den von Rosen und Clematis überrankten Pavillon wächst Löffel-Ilex (*Ilex crenata* 'Dark Green'), den Peter van Woensel (oben) in Wolkenform schneidet. Rechts im Bild breitet ein Eisenholzbaum (*Parrotia persica*) seine Äste aus

WINTERPARADIES *mit englischem Charme*

Das Ehepaar van Woensel weiß aus Erfahrung, wie ein Garten auch bei Eis und Schnee noch attraktiv aussieht. Einfacher Trick: nicht alles im Herbst runterschneiden!



Winterfein
Das sonst rosa- und purpurfarbene Beet schmückt eine geschlossene Steinguss-Vase auf einem Sockel, die wacker den nun herrschenden Minusgraden trotzt

Erinnerungsstück

Oben: Die dreistämmige Magnolie blüht im Frühjahr in einem herrlichen Pink. Peter und Anne Marie nennen sie den „Ducan-Baum“. Ihr damaliger Hund kam vor 15 Jahren mit einem Stock im Maul nach Hause. Daraus wurde dieses prächtige Exemplar

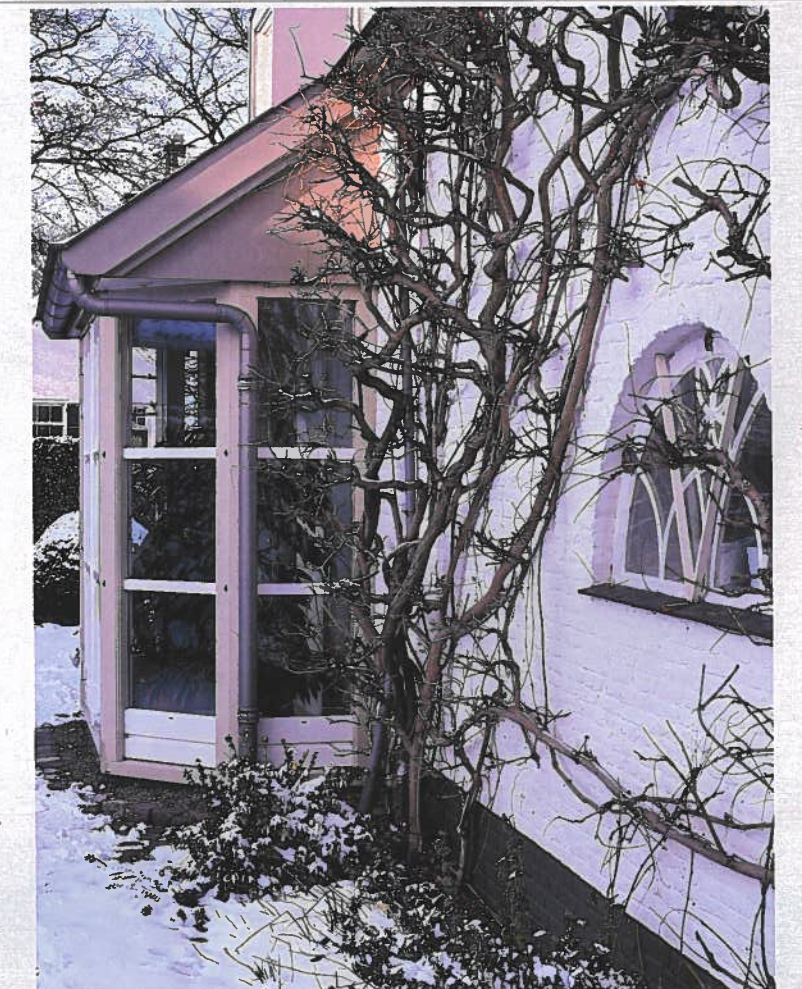
In sanftem Schlummer
Robuste Kübelpflanzen wie Oliven, Buchs, Ilex und Eibe verbleiben das ganze Jahr über auf der Terrasse. Entlang der Mauer ranken Glyzinie (Wisteria) und Kletterhortensie (Hydrangea petiolaris)

Anne Marie und Peter van Woensel haben noch nie einen Fuß nach Großbritannien gesetzt. Trotzdem holten sie sich mit ihrer privaten Oase ein Stück England nach Hause in die Niederlande. Ihr Wissen haben sie sich mittels angelsächsischer Gartensendungen, Bücher und Zeitschriften angeeignet und sich für ihr eigenes Paradies inspirieren lassen.

Mit dem Kauf ihres jetzigen Hauses samt 2700 Quadratmeter großem Grundstück ging für beide ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Auf den 320 Quadratmetern, die ihnen davor zur Verfügung standen, war nur wenig Raum, sich botanisch zu entfalten. „Eigentlich wollten wir damals gar nicht unbedingt ein neues Haus, sondern einen neuen Garten“, erinnert sich Anne Marie.

Gestaltet haben sie alles selbst. Zunächst legte Peter für seine Frau einen Rosengarten an, weil sie dieses Gehölz so sehr liebt. „Mein Mann ist der großartige Gärtner von uns beiden“, erklärt sie stolz. Aber Anne Marie teilt seine Leidenschaft und hilft ihm, wo sie nur kann. Schon als Kinder waren beide mit ihren Eltern viel draußen in der Natur. Die Liebe zu ihr blieb im Erwachsenen-Alter erhalten und befeuerte ihr Pflanzen-Hobby.

Fest im Griff
hat eine alte Wisteria die Fassade. Sie ist äußerst wüchsig und muss im Sommer mehrmals zurückgeschnitten werden, um nicht über die Stränge zu schlagen. Einzelne Blüten halten bis zum ersten Frost durch





Windspiel

Das Chinaschilf (*Miscanthus* 'Kleine Silberspinne') schützt die Strauchrose 'Schneewittchen' vor Kälte und bewegt sich anmutig bei jedem Luftzug

Wenn man so lange in mühseliger Kleinarbeit einen Garten angelegt hat, will man ihn natürlich nicht nur ein paar Monate im Jahr genießen, er soll auch noch bei frostigen Temperaturen seinen Reiz haben. Deshalb pflanzen die van Woensels viele Immergrüne sowie Formschnittgehölze und Bäume mit schöner Struktur. „Zudem schneiden wir nicht alles im Herbst zurück“, erläutert die Niederländerin. Gräser, Samenstände und vertrocknete Blüten verwandeln sich so dank Raureif und Schnee in filigrane Skulpturen, die unsere Fantasie anregen. Statuen, Pflanzgefäße oder Rankgerüste wie der Pavillon bieten weitere wertvolle und saisonunabhängige Fixpunkte. Frostempfindliche Pflanzen, beispielsweise aus Afrika oder Australien, wandern dagegen ins geschützte Gewächshaus.

Über die Jahre haben sich so an die 450 unterschiedliche Gewächse angesammelt, die größtenteils von Pflanzenmärkten in Holland und Belgien stammen. „Dort findet man mehr ungewöhnliche Exemplare als in den großen Gartencentern“, meint Anne Marie. Die Auswahl erfolgt zumeist nach Aussehen und Farbe. Wenn dann etwas nicht wie gewünscht gedeiht, wird einfach ein geeigneterer Platz dafür gesucht, denn „nichts so leicht abzuschreiben“ ist die Garten-Devise des Ehepaars.

Maria Elisabeth Barner

Roter Akzent

Die Früchte des Zierapfels (*Malus* 'Red Sentinel') leuchten weithin sichtbar. Darunter sind die Stängel und Samenstände einer Rabatte mit Stauden wie Sonnenhut (*Echinacea*), Goldkörbchen (*Chrysogonum*) oder Knöterich (*Polygonum*) erkennbar

Spieglein, Spieglein

Ein solcher verlängert den Wassergarten optisch. Ein Säum aus Chinaschilf 'Morning Light', 'Kleine Silberspinne' und 'Adagio' sowie Kleinem Pfeifengras (*Molinia* 'Heidebraut') verstärken den Effekt.



Hübsch gerahmt

Im Sommer schmücken Funkien die Amphore mit ihrem üppig grünen Laub. Jetzt wird sie von den weiß gepuderten Blättern verschiedener Azaleen und Rhododendren umschmeichelt

